

PRESSEINFORMATION, 15. Januar 2014

Humor, Komik und Komödie: LICHTER ergründet das Lachen

Bei der vom 25. bis 30. März stattfindenden siebten Ausgabe des LICHTER Filmfest Frankfurt International dreht sich das internationale Programm 2014 um den Schwerpunkt »Humor, Komik und Komödie«. »Lachen gehört von Beginn an untrennbar zum Kino« begründen die drei Festivalmacher Gregor Maria Schubert, Johanna Süß und Michael Hack ihre Wahl: »Mit diesem Thema können wir ein unterhaltsames und vielseitiges Filmprogramm zusammenstellen und gleichzeitig einer grundlegenden menschlichen Emotion auf den Grund gehen.«

Zum dritten Mal steht beim Frankfurter Festival damit ein thematisch ausgerichtetes, internationales Programm neben dem traditionellen Wettbewerb um den besten Film aus Rhein-Main. Es umfasst rund ein Dutzend aktueller Filme aus allen Teilen der Welt. Ergänzt wird das Programm durch ausgewählte Filmklassiker und ein umfangreiches Rahmenprogramm. Im Zusammenspiel dieser Elemente sollen einige grundlegende Fragen rund um Humor und Komödie beantwortet werden: Wann und warum lachen Menschen, wodurch erklären sich die teils beträchtlichen Humor-Unterschiede zwischen den Ländern und Regionen und was unterscheidet Humor im Film von dem auf der Bühne oder in Texten?

Drei Deutschlandpremierer unabhängiger Filme finden sich unter den ersten Titeln für das internationale Programm. Zwei davon stammen aus dem Haus der innovativen Pariser Produktionsfirma Ecce und hatten in Cannes ihre Premiere. Antonin Peretjatkos »La fille du 14 juillet« erzählt von den Turbulenzen, die eine Gruppe von Freunden erlebt, als sie auf dem Weg ans Meer erfahren, dass die Regierung den Ferienmonat August wegen der Krise kurzerhand gestrichen hat. »Les Coquillettes« von Sophie Letourneur, den LICHTER im Rahmen der B3 Biennale des Bewegten Bildes als Preview gezeigt hatte, berichtet von den romantischen Verwirrungen vier junger Filmschaffender beim Festival in Locarno. Aus den USA kommt mit Robert Byingtons »Somebody up there likes me« ein etwas stillerer Film, der das seltsame Leben eines jungen Manns zum Gegenstand hat, der durch sein Leben taumelt, dabei aber seltsamerweise keinen Tag altert.

»Besonders der unabhängige Film tut sich mit Komödien oft schwer«, stellen die Festivalmacher fest. Doch Filme wie Les Coquillettes, ein kleiner, mit wenig Geld produzierter Film einer jungen Regisseurin, zeigen, dass es auch anders geht. Das Programm des LICHTER Filmfest wird sich daher bei der Recherche nach dem Stand des kinematografischen Humors auf alle Länder und Genres beziehen. »Es geht uns darum, Blockbuster neben Kunstfilmen, Newcomer neben Altmeister, asiatisches neben amerikanisches oder europäisches Kino zu stellen«, so das Credo der Veranstalter.

Ein Teil des Festivals wird deshalb auch der Bezug auf die lokalen Humortraditionen sein. »Als Sitz der Neuen Frankfurter Schule ist Frankfurt eine Art heimliche Humorhauptstadt Deutschlands«, sind Schubert, Süß und Hack überzeugt. Deshalb zählt unter anderem das Caricatura – Museum für komische Kunst zu den Kooperationspartnern beim Rahmenprogramm.

Neben dem internationalen Programm steht beim LICHTER Filmfest Frankfurt International nach wie vor der regionale Film im Mittelpunkt. Aus den fast 150 Einreichungen an Kurz- und Langfilmen wählt die Programmkommission derzeit die Wettbewerbsbeiträge aus.

PRESSEKONTAKT:

Gregor Maria Schubert, Tel. 0163/2424883, presse@lichter-filmfest.de, www.lichter-filmfest.de